Dr. h. c. Fr. Sauter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **41 (1949)**

Heft (1)

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

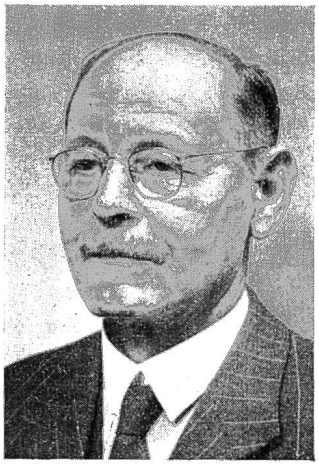
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Dr. h. c. Fr. Sauter †

In der Nacht vom 25./26. Januar ist Dr. h. c. Friedrich Sauter unerwartet einem Herzschlag erlegen. Ein arbeitsreiches und für die Allgemeinheit wertvolles Leben hat damit ein allzufrühes Ende gefunden.

Friedrich Sauter gründete im Jahre 1910 in Grindelwald ein bescheidenes Unternehmen zur Herstellung elektrischen Schaltapparate, die er konstruktiv zu verbessern suchte. Dank seinem eisernen Willen überwand er alle Schwierigkeiten und konnte wenige Jahre später seinen Betrieb in Basel fabrikmässig aufziehen. 1920 umfasste das Unternehmen schon 300 Arbeiter; es erhielt die Form einer Aktiengesellschaft und seit Ende 1946 beschäftigt es über 1000 Arbeiter und Angestellte.

Die von Dr. Sauter mit seinen Mitarbeitern auf dem Gebiet der elektrischen Regulierung geleistete Pionierarbeit hat das Unternehmen weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht.

In Würdigung seiner Verdienste im Bau elektrischer Apparate hat die Universität Basel dem Verstorbenen anlässlich seines 70. Geburtstages den Ehrendoktor verliehen. Die oft eigenwilligen Konstruktionen Dr. Sauters, sein zähes Festhalten an allem was sich bewährt, hat den Ruf der Firma begründet. Als er im ersten Weltkrieg die Fabrikation von Heisswasserspeichern aufnahm, handelte es sich für ihn nicht darum, auch Boiler zu fabrizieren, sondern bessere Boiler.

Seine Mitarbeiter und die Allgemeinheit, der er seine langjährigen Erfahrungen stets uneigennützig zur Verfügung gestellt hat, verdanken ihm vieles. Als Ausschussmitglied des Verbandes Schweiz. Maschinenindustrieller, Verwaltungsrat der Schweiz. Mustermesse, Vorstand des Arbeitgeberverbandes Basel und des Basler Volkswirtschaftsbundes sowie als Mitglied der Basler Handelskammer war er in Fragen der Arbeits- und Fabrikationsverhältnisse ein geschätzter Experte. Für die Förderung des Exportes hat er manche Lanze gebrochen und damit der schweizerischen Apparateindustrie Dienste geleistet, die weit über persönliches Interesse hinausgingen.

Dr. Sauter hatte auch immer grosses Verständnis für die Tätigkeit der «Elektrowirtschaft», und sein Unternehmen zählt durch den Verband Schweiz. Fabriken elektrothermischer Apparate zu deren Mitgliedern.

In Dr. Sauter verliert unser Land einen Industriellen, der Bedeutendes für die Elektroapparateindustrie geleistet hat. *R.*

Tue nur jeden Tag das Nötige; weiter bleibt uns in guten und bösen Zeiten nichts übrig.

Goethe

Kurzmeldungen

◆ Von der Westinghouse sind in den Vereinigten Staaten neue, mit Krypton gefüllte Fluoreszenzlampen entwickelt worden, die 50 % mehr Licht für nur 25 % mehr Elektrizität abgeben sollen.

◆ Vom 1. Januar 1949 an ist für die tschechische Energiewirtschaft der Fünfjahresplan in Kraft. Die ganze Energiewirtschaft ist zu diesem Zweck in der «Energieprojekt» konzentriert. Die vorgesehenen Arbeiten unterstehen der Organisation «Energostav».

◆ In einer englischen Fachzeitschrift kann man lesen: In der Schweiz stehen nochmals soviel Wasserkräfte zur Verfügung wie heute bereits ausgebaut sind. Dieses Land lebt damit in einem Hafen von elektrischem Überfluss, der es vor allen Stürmen schützt, denen wir ausgesetzt sind, die wir ganz auf Dampfkraftwerke angewiesen sind.

◆ Nach der Auffassung der amerikanischen Atomic Energy Commission sollen in 2—3 Jahren grössere Elektrizitätsmengen in Brookhaven und Argonne atomisch erzeugt werden können. Die Kosten sollen zwischen denen für Wasserkraft und thermischer Elektrizität liegen, wenn die Uraniumkosten nicht zu hoch steigen und wenn die Herstellung brauchbarer Atomöfen gelingt. Wenn das Wörtchen wenn nicht wär...

◆ Ende 1948 waren in den Vereinigten Staaten in 28 Staaten 65 Fernsehstationen in Betrieb. Gleichzeitig sind 900 000 Empfangsgeräte vorhanden, die ca. 4 Mio Hörern entsprechen.

◆ Norwegen plant den Bau von etwa 100 Wasserkraftwerken, um die installierte Leistung bis 1955 von 2,5 auf 3,7 Mio kW zu steigern.

◆ Im Norden Schottlands ist ein neuer, einheitlicher Tarif eingeführt worden, der 38 % aller Verbraucher betrifft. Es handelt sich um einen angestossenen dreiteiligen Staffeltarif. Der Aufbau ist folgender: 1. Staffel 9 kWh pro Raum zu 5½ d, 2. Staffel neunmal die Anzahl kWh der ersten Staffel zu 1 d und alle weiteren kWh zu ¾ d.